



Zeit für Träume und Herzenswünsche

Adventsfenstereröffnung und Markt beim Schulhaus Pünt

Am 2. Dezember öffnete das Schulhaus Pünt sein Weihnachtsfenster. Der Erlös des erstmals durchgeführten Adventsmarktes hilft mit, Träume und Wünsche kranker Kinder zu erfüllen.

Gabi Wüthrich

Seit fünf Jahren gibt es die Adventsfenster in Maur. Das Schulhaus Pünt ist ebenso lange mit einem Fenster an diesem Brauch beteiligt. Nachdem im letzten Jahr zum ersten Mal Getränke ausgeschenkt wurden, ist mit dem Adventsmarkt nun eine zusätzliche Attraktion hinzugekommen.

Adventsfenster mit Sternenleuchten

Die Schülerinnen und Schüler der ersten Primarschulklasse von André Nussbaumer haben mit viel Engagement das diesjährige Adventsfenster beim Schulhaus Pünt gestaltet. Von der zur Zürichstrasse liegenden Fassade erhellt nun seit dem 2. Dezember ein leuchtendes Sternfenster die langen Winternächte (Bild auf der letzten Seite). Äusserst sehenswert sind aber auch die liebevoll bemalten Fenster beim nebenstehenden Pavillon.

Wegen dem Markt früher als sonst

Der dieses Jahr zum ersten Mal veranstaltete Adventsmarkt ist der Grund, warum sich das Lehrerteam des Schulhauses



Kindergärtler verkaufen am Adventsmarkt des Schulhauses Pünt ihre Köstlichkeiten.

Pünt – entgegen der bisherigen Gepflogenheit – für ein Fenster bereits anfangs Dezember entschieden hat. Denn die Dinge, die die Schülerinnen und Schüler zum Verkaufen gebastelt haben, sind eben jetzt aktuell, in den Wochen vor und an Weihnachten. Zum Beispiel Weihnachtskarten und bunte Windlichter, Blautannengestecke und Christbaumschmuck.

Praktische Weihnachtsgeschenke, die es am Markt zu kaufen gab, waren etwa die kunstvoll gestalteten Vogelfutterhalter oder die Schlüsselanhänger und Kugelschreiber, die mit Hilfe einer speziellen Knüpftechnik verziert oder hergestellt waren.

Etwas fürs leibliche Wohl

Während sich die Erwachsenen beim offerierten Glühwein und Punsch unterhielten und den Ständen entlangspazierten, erklärten und boten Schülerinnen und Schüler eifrig ihre Bastelarbeiten an. Ebenfalls nicht gefehlt haben verschie-

denste Esswaren, darunter mit Rosen verzierte Brote und kleine Apfelkuchen, die von den beteiligten Maurmer Kindergärtlern gleichentags frisch gebacken worden waren.

Erlös für einen guten Zweck

Viele haben die Gelegenheit genutzt und sich mit Geschenken und Weihnachtsartikeln eingedeckt: Stolze 1800 Franken beträgt der Erlös des Adventmarktes des Schulhauses Pünt! Das Geld geht an die Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe, die sich zur Aufgabe gemacht hat, Herzenswünsche von schwer- und langzeiterkrankten Kindern zu erfüllen.



Die modernen Vogelfutterhalter stiessen auf grosses Interesse. (Fotos: gw)

In dieser *Maurmer Post* finden Sie den neuen Abfallkalender 2005. Wir bitten Sie, diesen an geeigneter Stelle aufzubewahren.

Mahlzeitendienst ist eine gute Sache – Seite 3



«Mahlzeiten auf Rädern» bietet Maur schon seit 20 Jahren an.

Stopp der Überflutung

Hilfe! Ich werde überschwemmt, ich ertrinke! Überschwemmt von der täglichen Nachrichtenflut in Radio und Fernsehen, von nicht enden wollenden Mails, von Unterhaltungs- und Werbesendungen am Fernsehen, von Hochglanzheften mit Luxusartikeln, von Drucksachen mit Billigangeboten, von Briefen, in denen mir Millionengewinne und Traumferien in Aussicht gestellt werden und vielem anderen. Zur Reizüberflutung zähle ich auch die Musikberieselung in Warenhäusern. Wie kann ich mich retten?

Nein, eigentlich brauche ich keine Ratschläge. Im Grunde weiss ich, es liegt weitgehend an mir selber, mich vor dem Untergehen in dieser Überschwemmung zu retten. Aber leicht ist es nicht. Soll ich mich gänzlich abschotten, um von der Aussenwelt so wenig wie möglich gestört zu werden? Darauf verzichten, interessante Diskussionen am Fernsehen zu verfolgen, eine Kunstaussstellung zu besuchen, einen anregenden Theaterabend zu verbringen? Mich weigern, bedrängten Personen zu helfen, und stattdessen alle Bittgesuche ungelesen in den Papierkorb werfen? Diese Fragen muss ich verneinen.

Denn eine Einsiedlerin will ich ja auch nicht sein. Ich möchte am öffentlichen Leben teilnehmen, mit meinen Mitmenschen in Kontakt bleiben und meine Interessen pflegen. Aber ich muss lernen auszuwählen, das für mich Wichtige von Unwichtigem zu trennen und mir die Freiheit nehmen, nein zu sagen. Das ist etwas vom Schwierigsten, wenn man jahrelang alle Einladungen angenommen, von den meisten Angeboten Gebrauch gemacht und sich keinen Verpflichtungen verweigert hat.

Vielleicht gelingt es mir, mich von gewissen Zwängen zu lösen, indem ich versuche, Schritt für Schritt freier zu werden, ohne mir lieb gewordene Gewohnheiten gänzlich über Bord zu werfen. Sicher ist eines: ich brauche genügend Zeit für mich selber und meine Lieben, für Ruhe und Besinnung, für die Lektüre eines guten Buches, für den Gedankenaustausch mit Freunden, für die Pflege meines grossen Bekanntenkreises in nah und fern. Wenn ich die innere Ruhe finde, diese guten Vorsätze auszuführen, wird es mir vielleicht gelingen, mich der Reizüberflutung zu entziehen.

Marietta Fischer, Forch

Marietta Fischer ist Mitbegründerin der *Maurmer Post* und langjährige *NZZ*-Korrespondentin und vertritt in dieser Kolumne ihre persönliche Meinung.

Jede Partnerwahl ist neurotisch

Ökumenisches Frauenfrühstück in der Kirche St. Franziskus



Ulrike Zöllner von der Forch ist Professorin an der Hochschule für angewandte Psychologie. (Foto: sl)

Verliebt, verheiratet, geschieden – so beginnt und endet heute statistisch jede dritte Ehe. «Jede Partnerwahl ist neurotisch», behauptet Ulrike Zöllner, Forch, die Referentin des letzten ökumenischen Frauenfrühstücks dieses Jahres in Maur. Aber sie zeigt auch Wege, wie eine Partnerschaft Krisen überwinden und reifen kann.

Sylvia Lustenberger

Die musikalische Einleitung zum ökumenischen Frauenfrühstück hätte nicht passender sein können: Luzi Dressler, ein ehemaliger Binzmer, intonierte Texte von Erich Fried, ein Schweizer Volkslied, und speziell zum Thema passend «Alte Liebe rostet nicht» von Joachim Ringelnatz.

Verliebt und dann entzaubert

Paarverbindungen unterstehen einem Partnerschafts- oder Ehezyklus. Mit dem Satz: «jede Partnerwahl ist neurotisch», provozierte Ulrike Zöllner gleich zu Beginn. Mit der Verliebtheit einher gehe die Idealisierung des Partners infolge Projektion eigener Wünsche. Unweigerlich folge nach einiger Zeit die Entzauberung, wenn man erkenne, dass der Partner oder die Partnerin ganz andere Charaktereigenschaften oder Vorlieben besitze. Durch längere Beziehungen entwickelten sich Partner oft nicht zeitlich parallel. Der eine suche eine Neuorientierung – wollte ich das, war das alles, da muss doch noch was kommen? Der andere Partner sei dann aber vielleicht noch nicht soweit. Da gebe es zwei Möglichkeiten. Eine heute weit verbreitete sei, sich einen neuen Lebensabschnittspartner zu suchen – Don-Juan-Syndrom nenne das die Psychologie. Besser ist es laut Ulrike Zöllner, die Krise als Chance aufzugreifen, die Partnerschaft neu zu gestalten. Gemäss einer alten Regel

solle man nie in einer Krise Entscheidungen (wie Trennung und Scheidung) fällen.

Hilfe für zufriedene Partnerschaften

Partnerschaften werden nicht nur älter, sie entwickeln sich auch und daraus ergeben sich zwangsläufig Konflikte. Da heisst es Bilanz zu ziehen, ob die Vorteile der Partnerschaft die Nachteile aufwiegen, sei es gefühlsmässig oder materiell... Keine Wellness-Weekends oder Candlelight-Dinners empfiehlt Ulrike Zöllner, sondern Gesprächskultur. Das heisst, zeigen, dass man zuhört, offene Fragen stellt und erklärt, wie man die Worte des Partners versteht und empfindet. Nicht auf Vergangenen beharren, Gemeinsamkeit fördern und Geborgenheit schenken. Wenn man zusammen lachen kann und körperliche Nähe pflegt, hat die Beziehung trotz Krisen eine grosse Chance, sofern man die Balance findet zwischen Idealisierung und Realität, ist Ulrike Zöllner überzeugt.

Eine Professorin unter wenigen

Im Namen des Teams begrüsst Marlies Stäubli am 1. Dezember die Besucherinnen und einige Besucher in der Kirche St. Franziskus in Ebmingen und erklärte den Werdegang der Referentin Ulrike Zöllner. Zöllner ist eine der wenigen Frauen in der Schweiz, die einen Professorentitel tragen. Seit dem Jahr 2000 ist sie Prof. Dr. phil. und Dozentin an der Hochschule für angewandte Psychologie in Zürich. Sie lebt mit ihrer Familie schon viele Jahre auf der Forch und hat zahlreiche Publikationen und Bücher verfasst. Am meisten Diskussionen und erheblichen Pressewirbel löste ihr 1997 erschienenes Buch «Die Kinder vom Zürichberg» aus.

In Maur gibt es seit 20 Jahren Essen auf Rädern

Nach sechs Jahren erfolgt ein Wechsel im Mahlzeitendienst

sl. Seit über 20 Jahren bietet die politische Gemeinde einen Mahlzeitendienst an. Dieser steht allen zur Verfügung, die infolge Krankheit, Invalidität oder nach einem Spitalaufenthalt darauf angewiesen sind. Die *Maurmer Post* fragte Caroline Eberle, wie sie den Mahlzeitendienst erlebt hat.

Auf Anfang 2005 steht im Mahlzeitendienst ein Wechsel bevor. Drei Frauen sind für das pünktliche und korrekte Ausliefern der Mahlzeiten verantwortlich. Elsbeth Brunner (Forch) übernimmt als Leiterin 50 Prozent der Arbeit. Sie koordiniert die Einsätze, nimmt die Bestellungen entgegen und informiert die Mahlzeitenbezüger und ihre Mitarbeiterinnen. Caroline Eberle (Forch) und Lenny Erdin (Maur) teilen sich die restlichen 50 Prozent. Per Ende 2004 hört Caroline Eberle nun mit dem Mahlzeitendienst auf. Als Nachfolgerin übernimmt Andrea Monstein (Forch) ihr Pensum ab Januar 2005.

Etwas Sinnvolles tun

Caroline Eberle hört nach sechs Jahren im Mahlzeitendienst auf. Der Hauptgrund ist, wieder mehr Freiraum zu gewinnen und zusammen mit ihrem inzwischen pensionierten Mann mehr zu reisen. In Zukunft muss sie nicht mehr planen, wer ihre Montagsdienste übernehmen kann. Der Mahlzeitendienst macht keine Ferien, er läuft das ganze Jahr über. Obwohl, erklärt Caroline Eberle, das Terminaustauschen jeweils sehr gut funktionierte im Team. An-



Caroline Eberle war sechs Jahre lang mit der Kühlbox für den Mahlzeitendienst unterwegs. (Foto: sl)

gefangen hat sie im Mahlzeitendienst, um nach den Rotkreuzfahrten wieder etwas Sinnvolles zu tun. «Uns geht es gut, deshalb wollte ich etwas Soziales leisten», erklärt sie in ihrem schönen, sehr gepflegten Heim auf der Forch.

Dankbarkeit und Gespräche genossen

Freude machte ihr der Mahlzeitendienst, dank den Kontakten mit interes-

santen, weisen Menschen. Immer wieder ergaben sich Gespräche und speziell empfand Caroline Eberle die Dankbarkeit der Mahlzeitenempfänger. Sie waren einerseits dankbar für das qualitativ gute und preislich günstige Essen, aber auch für den regelmässigen Kontakt mit einer aussenstehenden Person. Zudem erfuhr Caroline Eberle, wie sich dank regelmässiger guter Ernährung die Gesundheit und das Daheimwohnen besonders bei Betagten verbessert oder länger erhalten lässt.

Mahlzeitendienst der Gemeinde Maur

Informationen und Anmeldung:
Elsbeth Brunner, Buchhalden 3
8127 Forch, Telefon 044 980 17 91
täglich von 13 bis 13.45 Uhr

Erhältlich sind Menüs mit Fleisch und zwei Beilagen oder ein fleischloses Menü. Die Mahlzeiten werden in der Küche des Zollingerheims Forch zubereitet und tiefgefroren abgegeben. Jede Beilage ist separat verpackt.

Die Verteilung erfolgt jeweils am Montagmorgen. Bestelltermin ist immer eine Woche im Voraus (mindestens zwei Mahlzeiten pro Bestellung).
Kosten: Fr. 9.– für Menü mit Fleisch
Fr. 7.50 für Menü ohne Fleisch
Die Bezahlung erfolgt jeweils bei der Auslieferung.

Silberlorbeeren für Kochrezepte vom Land

Literaturpreis für das Kochbuch der Landfrauen

pd. Das Kochbuch «Zürcher Landfrauen kochen» erhält von «Historia Gastronomica Helvetica» Silberlorbeeren, als eines der besten Bücher der Tafelkultur.

Seit 1999 verleiht «Historia Gastronomica Helvetica» jährlich die Literaturpreise «Schweizer Goldlorbeere» und den Kochbuch-Oskar «Goldenes Lorbeerblatt» an die besten Bücher der Tafelkultur. 2004 wurden erstmals auch «Silberlorbeeren» verliehen. Unter den Preisträgern findet sich auch das Kochbuch der Zürcher Landfrauen.

Gluschtige neue und beliebte traditionelle Rezepte

«Zürcher Landfrauen kochen» ist Teil einer Reihe, welche zurzeit acht Kochbü-

cher aus allen Regionen der Deutschschweiz umfasst. Alle Bücher enthalten eine Fülle von einfachen, raffinierten, überraschenden, traditionellen und neuen Rezepten. Das Buch «Zürcher Landfrauen kochen» stellt Traditionen und Rituale im Laufe der Jahreszeiten in den Mittelpunkt: kurze Geschichten über Familienfeste und den bäuerlichen Alltag, Höhepunkte im saisonalen Angebot und gluschtige Rezepte mit einheimischen Früchten und Gemüsen. Von Praktiker/-innen wird geschätzt, dass die Mehrzahl der Rezepte schnell und unkompliziert gekocht und zubereitet werden können.

Das Kochbuch der Zürcher Landfrauen ist bei der Bezirkspräsidentin Hanni Berger in der Wannwies 174, 8124 Maur, erhältlich (es muss abgeholt werden).

Historia Gastronomica Helvetica

Die HGH «Historia Gastronomica Helvetica – schweizerische Sammlung gastronomischer Kulturgeschichte» ist ein Verein, der 1915 auf Initiative von Harry Schraemli sen. entstanden ist. Der Verein ist Stifter der Harry-Schraemli-Bibliothek im Schweizerischen Gastronomie-Museum im Schloss Schadau in Thun, mit den wichtigsten Werken der Kochliteratur seit dem 15. Jahrhundert. Er setzt sich dafür ein, dass das Kulturgut der schweizerischen Gastronomie, Hotellerie und des Tourismus erhalten, dokumentiert und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird.

Engelhafte Begegnung in der Sagi

Adventsfenstereröffnung des Frauenvereins Maur-Uessikon

Der Frauenverein Maur-Uessikon hat sein Adventsfenster auch dieses Jahr wieder in der Sagi Maur eingerichtet. Mit viel Publikum und unter Anwesenheit von Samichlaus und Schmutzli wurde die Eröffnung am vergangenen Sonntag vollzogen.

Gabi Wüthrich

Der Frauenverein Maur-Uessikon hat anlässlich des UNO-Tages der Freiwilligen den 5. Dezember für ihr diesjähriges Adventsfenster ausgewählt, denn mit den zahlreichen Aktivitäten trägt der Frauenverein Maur-Uessikon viel zum Wohle der Gemeinde und von Bedürftigen bei. Auch der Verkauf der selbst gemachten Kerzen am Eröffnungsabend fliesst einem guten Zweck zu.

Ein Engel wacht in der Sagi

Joel heisst die Engelspuppe, die man seit dem 5. Dezember in der Sagi Maur antrifft und die Hauptfigur des Adventsfensters des Frauenvereins Maur-Uessikon darstellt. Das in ein weisses Gewand gehüllte Schaufensterpuppenmädchen freut sich sichtlich, demnächst in der Schatztruhe mit den glänzenden Weihnachtskugeln zu wühlen und die schönsten zum Schmücken eines Baumes herauszulesen.

Überraschungsbesuch

Eine kleine Überraschung erlebte Vreni Keller-Sigrist, die Präsidentin des Frauen-



Im Adventsfenster des Frauenvereins Maur-Uessikon vorübergehend anzutreffen: Engel Joel und seine Schatztruhe. (Foto: gw)

vereins Maur-Uessikon, am Abend der Adventsfenstereröffnung vor der Sagi: Plötzlich tauchten ein Samichlaus und ein Schmutzli auf und verlangten ein Verslein von ihr. Aber eben nicht den Sami-Niggi-Näggi-Reim, sondern etwas anderes wollten die beiden hören. Ganz zur Belustigung der zahlreich anwesenden Besucherinnen und Besucher der Adventsfens-

tereröffnung, musste Vreni Keller-Sigrist mangels eines anderen Verses fünf Liegestützen machen, welche sie im Angesicht der Fitze in Samichlauses Hand und trotz ihres eingeschierten Fussgelenkes ruckzuck absolvierte.

Leserbrief

Spardruck auf das Zollingerheim – eine Erhöhung der Lebensqualität?

Eine Gruppe von Politikern aus FDP und SVP hat vor zwei Wochen in der *Maurmer Post* eine Debatte über die Höhe des Steuerfusses lanciert und war damit bei der Parolenfassung ihrer Parteien erfolgreich. Dabei kam in der Argumentation dem Zollingerheim ein überraschend hoher Stellenwert zu. Zur Erinnerung: Das Zollingerheim hat vor einem Jahr sein 20-Jahr-Jubiläum gefeiert. Wie bei jeder Institution dieser Art fallen zu diesem Zeitpunkt die ersten grossen Erneuerungskosten an. Dies sind die im Finanzplan vorgesehenen Investitionen von über 5 Mio. Franken. Nach heutigen betriebswirtschaftlichen Gepflogenheiten wären diese Kosten zum Beispiel in einem Erneuerungsfond über die letzten zwanzig Jahre geäuft worden. Dies fand aber in den beiden Trägergemeinden bewusst nicht statt: Man wollte keine separaten «Käs-

seli» führen. Diese Politik wurde über lange Jahre auch von den Altgemeinderäten Ueli Büchi (als Finanzvorstand) und Alex Gantner mitgetragen. Faktisch bedeutete dies für die Bürger aufgeschobene Steuern (durch einen «zu tiefen» Steuerfuss) oder eine indirekte Subventionierung der Pensionskosten. Eine Institution wie das Zollingerheim macht aber auch eine wirtschaftliche Alterung durch, das heisst sie muss sich auch neuen Bedürfnissen anpassen, sonst ist sie nicht mehr konkurrenzfähig. Dazu gehört zum Beispiel die Einrichtung einer Demenzabteilung, ein Erfordernis, welches das Zollingerheim mit den meisten Alters- und Pflegeheimen teilt und das halt auch Geld kostet. Der Gemeinderat Maur hat dieses Projekt darum in seine Legislaturziele aufgenommen.

Insofern hat er seine Hausaufgaben auch ohne die Belehrungen seiner Vorgänger gemacht. Die Steuerfussvorschläge, wie sie nun vorliegen, haben einen ganz be-

stimmten Sinn: Der Spardruck, sowohl auf das Gemeindegut, wie auch auf das Schulgut soll massiv erhöht werden. Nun wird wohl niemand ernsthaft bestreiten, dass alle sinnvollen Sparmöglichkeiten ausgeschöpft werden sollen. Die Frage ist, ob es so «hart» geschehen soll, dass damit auch «die Handlungsfreiheit im Mitteleinsatz» (Stephan Oehen) in Mitleidenschaft gezogen wird.

Der Standpunkt der «harten» Fraktion ist soweit klar: sie fordert einen tiefen Steuerfuss und eine hohe Lebensqualität zum Nulltarif.

Es ist an den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern zu beurteilen, ob die einseitige Gewichtung des Steuerfusses gerade auch die Lebensqualität, wie ein gut funktionierendes und modernes Zollingerheim nicht in Frage stellt. Oder werden bereits fortschrittliche Alterseinrichtungen unter «Luxusbedürfnisse» abgebucht?

Walter Ammann, Ebmatingen

Der Samichlaus beeindruckt jedes Kind

Pro-Knirps-Samichlausfeier in der Waldhütte Stuhlen

kim. Adventsstimmung herrschte rund um die Waldhütte Stuhlen. Drei Samichläuse und ein Schmutzli lobten, ermahnten und beschenkten 75 Kinder.

Reger Betrieb herrschte am vergangenen, zweiten Adventssonntag vor und in der Waldhütte Stuhlen. «Pro Knirps» hatte eingeladen: Der Samichlaus habe seinen Besuch angemeldet.

Etwa 250 Personen folgten der Einladung. 75 Kinder waren von ihren Eltern angemeldet worden und warteten mit glänzenden, grossen Augen auf die Ankunft des Samichlaus. «Noch viel mehr Kinder hätten es nach Wunsch weiterer Eltern werden können, aber noch mehr Kinder waren organisatorisch einfach nicht unterzubringen», sagte Manuela Hüssy, Präsidentin des Vereins Pro Knirps.

Die Eltern hatten sich mit ihren Kindern in drei Gruppen, alphabetisch geordnet, aufgeteilt. Bänke waren im Halbkreis aufgestellt worden, so dass alle Kinder den Samichlaus gut sehen konnten. Bei Glühwein, Kaffee, Wienerli und Kuchen liess es sich im Schein eines Lagerfeuers gut warten.

Drei Samichläuse und ein Schmutzli

Als es langsam, gegen fünf Uhr, dunkelte, hörte man ein Läuten: Der Sami-



So ganz ohne Mami oder Papi trauten sich längst nicht alle vor den Samichlaus.

(Foto: kim)

chlaus kam! Genauer gesagt drei Samichläuse, einer von ihnen begleitet vom Schmutzli, der – ganz modern? – anfangs eine dunkle Sonnenbrille trug. Dieses Team machte «seinen Job» wie es schien zum ersten Mal: Das goldene Buch fehlte, stattdessen gab es einen Schnellhefter mit Computerausdrucken. «Heutzutage

arbeitet der Samichlaus auch mit dem Laptop», erklärte dieser etwas struppige Samichlaus.

Anders sah es bei den anderen beiden Chläusen aus. Schöne lockige Rauschebärte verdeckten die Gesichter und in ihren goldenen Büchern stand alles, was ein Samichlaus über die von ihm zu beschenkenden Kinder wissen muss.

Lob und Ermahnungen

Die Kinder wurden namentlich aufgerufen. Nach ein paar lobenden Worten, gab es dann meist auch einige kritische Bemerkungen. Die meisten Eltern hatten die Gelegenheit ergriffen ihren Kindern von der «Respektperson» Samichlaus mal ins Gewissen reden zu lassen. Der oder die solle nicht das kleine Geschwisterchen ärgern, sein Zimmer besser aufräumen oder besser zuhören. Ob das allerdings immer so ankam bei den Kleinen?

Diese waren meist derart vom Samichlaus beeindruckt, dass sie gar nichts sagten. Nur wenige sagten ein Gedicht auf oder sangen ein Lied. Einige fingen auch gleich an zu weinen und wollten schnell auf Mamas Arm. Alle Kinder erhielten einen kleinen Sack mit Nüssen, Äpfeln und etwas Süßem und machten sich zumindest stark beeindruckt mit ihren Eltern wieder auf den Heimweg.

Weihnachtsreiten auf der Forch

Spektakuläre Darbietungen machten viel Spass

sl. Mit Überraschungen wartet das Weihnachtsreiten im Reitzentrum Forch jedes Jahr auf. Spektakulär waren am letzten Wochenende einige Darbietungen.

Das Weihnachtsreiten im Reitzentrum Forch begann wie immer am Samstag mit einem Weihnachtsspringen. Gewonnen hat die erste Prüfung Valérie Koch aus Egg mit Orion vor Michael Bruni aus Dübendorf und Nicole Caderas, die in der zweiten Prüfung hinter Martina Mächler aus Jona den zweiten Platz belegte. Punktgleich stand Martina Mächler mit Köbi Mock aus Dübendorf. Dank der schnelleren Zeit ging der Pokal an Martina Mächler. Im Gymkhana – ein Geschicklichkeitsreiten – gewann bei den Schulpferden R. Schmid und bei den Privatpferden Carine Marro auf Amon.

Ritterspiele und Quadrillen

Publikumsfreundlich waren die Darbietungen am Sonntag. Die Voltigierer des



Felizitas Steiner überzeugte wieder einmal mit der Ungarischen Post.

(Foto: sl)

RZ Forch (Turnen auf dem galoppierenden Pferd) fanden grossen Anklang beim Publikum. Spektakulär war auch was Philipp Bär und Cedric von Wegberg boten. Die beiden jungen Reiter sattelten während dem Reiten ab und sprangen dann mit dem Sattel in der einen Hand und den Zügeln in der anderen Hand über kleine Hindernisse. Höhepunkt war aber die Ungarische Post von Felizitas Steiner, die auf zwei Pferden stand und diese durch den Parcours führte.

Spannende Ritterspiele

Beim Ritterspiel kämpften vier Paare um Punkte. Heiss mitgefiebert hat das Publikum, weil es vorher Wetten auf den Sieger oder die Siegerin abgeben konnte. Gewonnen hat dieses Spiel Philip Bär. Viele hatten auf Andrea Jegen gewettet – doch ihr Pferd machte da nicht mit. Weitere Quadrillen wie Schneewittchen und die sieben Zwerge oder Villa Kunterbunt sowie Smarties erfreuten das Publikum ebenfalls.

Die Feldschützen beim historischen Schiessen am Morgarten

Eine Gruppe von zehn Schützen begab sich an diesen historischen Schiessanlass.

Bei recht bissigem, aber trockenem schönem Wetter nahmen die Unentwegten den Hang ob dem Denkmal in Angriff und legten sich ins Stroh, um die zehn gestaffelten Schüsse zu absolvieren.

Die Lichtverhältnisse und die Stellungen am schrägen Hang waren nicht gerade optimal, um Spitzenresultate zu erzielen. Trotzdem gelang es Ernst Zollinger mit Gruppenbestresultat die Morgarten-Medaille zu gewinnen. Als Bechersieger mit zweithöchstem Resultat gewann Walter Graf.

Nach dem deftigen «Ordinäri», gemeint ist damit der «Spatz» im «Blechnapf», starteten die Schützen gesättigt zu einer Schiffsrundfahrt auf dem Ägerisee. Es war ein gelungener Schiessanlass mit Ausflug bei sonnigem Wetter und leicht «verzuckerten» Anhöhen in der Umgebung.



Folgende Schützen versuchten ihre Treffsicherheit: Ernst Zollinger, Hans von Allmen, Jakob Vollenweider, Walter Graf, Walter und Stefan Sallenbach, Erwin Heusser, Fritz Seelhofer, Hans Bosshard und Erwin Estermann.

Für den FSV Maur, Erwin Estermann

Die Maurmer Feldschützen auf den Spuren der tapferen Eidgenossen: Die legendäre Schlacht am Morgarten war im Jahr 1315.

(Foto: zvg)



Anzeige

Christbaumverkauf



bei der Migros in Ebmatingen



Vom 17. bis 24. Dezember 2004 (Ladenöffnungszeiten)

Verkauf durch U. Bolli, Ebmatingen

Eigene Christbaumkulturen

Rot-, Blau- und Nordmannstannen

Telefon 01 980 33 58

Qualitätsabbau in der Schule Maur

Die Schulpflege Maur informiert

An der Gemeindeversammlung vom 13. Dezember 2004 beantragt die Schulpflege einen unveränderten Steuerfuss von 44 Prozent (Artikel in der Maurmer Post vom 19. November). Aufgrund der inzwischen vorliegenden Anträge von dritter Seite, eine Reduktion des Steuerfusses bei der Schulgemeinde von einem Prozent respektive zwei Prozent als Beitrag zum Gesamtsteuerfuss vorzunehmen, erachtet es die Schulpflege als wichtig, die Bevölkerung über mögliche Auswirkungen zu informieren.

Die bereits erfolgten Einsparungen und die im laufenden Schuljahr zusätzlich notwendigen Sparmassnahmen zur Beibehaltung des Steuerfusses beeinflussen die von der Schule Maur definierte Schulqualität in einem noch vertretbaren Rahmen. Eine Reduktion des Steuerfusses (zwei Prozent entsprechen 700 000 Franken pro Jahr) würde zu einem einschneidenden Abbau der Leistungen zu Lasten der Schülerinnen und Schüler führen. Mögliche Gebiete sind das freiwillige Förderangebot wie zum Beispiel schulhausinterne Projektwochen, die musischen Bereiche und eine verzögerte Umsetzung der notwendigen Reformen.

Weiter gehen wir davon aus, dass die Tendenz, Kostenverlagerungen vom Kan-

ton zu Lasten der Schulgemeinden vorzunehmen, anhalten und unser Budget zusätzlich erheblich belasten wird. Als Beispiel lassen sich die kürzlich beschlossenen Beiträge an die kantonalen Langzeitgymnasien von rund 500 000 Franken pro Jahr für unsere Gemeinde aufführen. Wie im Leitsatz 10 unseres Leitbildes festge-

halten, engagieren wir uns für die qualitative Weiterentwicklung unserer Schule und setzen die dafür notwendigen Mittel verantwortungsvoll ein. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, sind wir heute auf den unveränderten Steuerfuss von 44 Prozent angewiesen.

Schulpflege Maur

Info

Kein Leistungsabbau an der Schule

An der letzten FDP-Mitgliederversammlung wurde entschieden, zugunsten des Gesamtsteuerfusses bei der Schule eine Steuerreduktion von zwei Prozent zu beantragen.

Die drei amtierenden FDP-Schulpfleger distanzieren sich in aller Form von dieser Entscheid. Eine Steuerreduktion in diesem Ausmass kann nicht durch das Eigenkapital aufgefangen werden, sondern führt in der Konsequenz zu einem unmittelbaren weiteren Leistungsabbau an der Schule Maur.

Die Schulpflege hat bereits eine Vielzahl von Massnahmen getroffen, die an die Grenze des Verantwortbaren gehen. Gerade im heutigen schwierigen Wirtschaftsumfeld ist die gute Ausbildung von unseren Kindern existenziell.

Es darf nicht sein, dass grosse Investitionsvorhaben der politischen Gemeinde durch einen Leistungsabbau der Schule finanziert werden, damit der Gesamtsteuerfuss künstlich tief gehalten werden kann. Die Nachhaltigkeit in der Schulqualität (unter anderem Reformen) bedarf zwingend einer langfristigen Planung und darf nicht durch kurzfristig motivierte Finanzpolitik abgelöst werden.

Eine attraktive Schule bildet ein wichtiger Standortvorteil einer Gemeinde

Wir bitten alle Stimmbürger, die an einer gut funktionierenden Schule interessiert sind den Antrag der Schulpflege mit gleich bleibendem Steuerfuss von 44 Prozent an der Gemeindeversammlung vom 13. Dezember 2004 zu unterstützen.

Arthur Pünter, Markus Neidhart, Eduard Hug

Erfolgreich dank einem Ziel vor Augen

Freiwillige Musikprüfungen an der Musikschule Maur

Zwischen dem 24. November und dem 1. Dezember wurden zum 18. Mal die Stufentests durchgeführt. 39 Kandidatinnen und Kandidaten haben sich der Herausforderung gestellt und die Prüfung abgelegt.

Erfreulich ist, dass sich zum ersten Mal auch eine erwachsene Musikschülerin zum Test angemeldet hat. Frau Schulthess hat es geschafft, ihre Schülerin von der Wichtigkeit des zielorientierten Arbeitens zu überzeugen und wir gratulieren ihr und ihrer Schülerin dazu ganz besonders. Wie immer waren alle bestens auf die Prüfungen vorbereitet, so dass alle Absolventen das Diplom für die bestandene Prüfung mit nach Hause nehmen konnten: Es sind dies

Vorstufe

Blockflöte: Anina Pacciarelli (Schülerin von Andrea Bissig)

Stufe 1

Sopran-Blockflöte: Amon Bosshart, Gior-
gia Fancello, Nadia Käppeli und Giannina Santos (Schüler/-innen von Andrea Bis-

sig); Lea Balmer, Tim Bosshardt, Rebekka Meier, Annika Schneiter und Julia Schweizer (Schüler/-innen von Vreni Urner)

Keyboard: Alexander Egger, Kenny Frischknecht, Yannik Geiger, Sara Piaquadio, Nicolas Schneebeli, Dario Tempini und Jonathan Wetter (Schüler/-in von Roger Enzler)

Klavier: Terry Frauenfelder (Schüler von Amri Alhambra); Robin Hanimann (Schüler von Stefan Uster); David Lauenstein, Marc Lindauer und Alessandro Siccoli (Schüler von Christine Wegmüller)

Querflöte: Marc Gherardi (Schüler von Helene Schulthess)

Stufe 2

Gitarre: Veronique Kerstjens (Schülerin von Angelika Bauer)

Keyboard: Fabio Bonolo (Schüler von Roger Enzler)

Klavier: Nicolaj Förderer, Christoph Kuhn und Jonathan Meier (Schüler von Amri Alhambra); Mirjam Haab (Schülerin

von Stefan Uster); Sarah Eggel und Ndinela Xavier (Schülerinnen von Christiane Werffeli)

Querflöte: Lisa Bollier und Stephanie Waldvogel (Schülerinnen von Ursula Fischer); Bettina Bruppacher und Beatrice Gherardi (Schülerinnen von Helene Schulthess)

Trompete: Flurin Schwerzmann (Schüler von Lukas Hering)

Violine: Dominic Grab (Schüler von Dario Viri)

Stufe 3

Gitarre: Lorena Moschetta (Schülerin von Angelika Bauer)

Stufe 4

Klavier: Marianne Bozzone (Schülerin von Christiane Werffeli)

Wir gratulieren allen ganz herzlich zu ihrem Erfolg. Den beteiligten Musiklehrerinnen und Musiklehrern danken wir für ihr grosses Engagement, welches diese Tests erst möglich macht.

Musikschule und Schulpflege Maur

Computerhilfe



Wir helfen bei allen Computerproblemen
für Private
und Kleinfirmen.
Testen Sie uns.

Pannenhilfe, Installationen, Internet, Netzwerk.
Individuelle Schulung vor Ort,
(auch für ältere Personen).
Hard- und Software die passt. (Gratisberatung)

EG - Soft Computerservice

Im Bränneli 15 8127 Forch Tel: 044 980 16 53

E - Mail: egsoft@greenmail.ch

Homepage: egsoft.ch



Gartenholzerei

Wir fällen und entsorgen Bäume

Cheminéeholz

Wilhofstrasse 38 • 8125 Zollikerberg

Telefon 044 391 37 60

Fax 044 391 37 59

www.trübgartenholzerei.ch

Regina Alfieri
Diplomierte kosmetische
Fusspflegerin - Pedicure

Dübendorfstrasse 11c

8117 Fällanden

Telefon 01 825 28 18



BÜCHEL- REINIGUNGS-SERVICE

Lohwisstrasse 42 • 8123 Ebmatingen

Telefon 01 980 26 13 • Fax 01 980 06 88

Teppiche • Abonnemente • Fenster • Umzug
Notservice bei Brand- und Wasserschaden

creacryl

Plexiglas und Kunststoffverarbeitung

Wir fertigen:

- Plexiglas Zuschnitt nach Mass
- Möbel / Vitrinen und Regale
- Bilderrahmen / Einrichtungen
- Technische Kunststoffteile
- Schutz- Abdeckhauben
- Modellbau / Prototypen
- Sonderanfertigungen

Creacryl GmbH, Lohwisstr. 34, 8123 Ebmatingen
Telefon 01 980 01 01, Fax 01 980 00 44
info@creacryl.ch, web: www.creacryl.ch

Mit der Natur *Berger's* Leben für morgen
Hof-Lädeli

Obst - Gemüse - Beeren - Brot

Aktuell: Geschenkkörbe

Familie Berger

Wannwies, Eggstrasse 174, 8124 Maur

Telefon und Fax 01 980 01 68

www.bergerhof.ch

Alle sind herzlich eingeladen zum Gottesdienst

vom Sonntag, **12. Dezember**, 10 Uhr
Im Singsaal, Schulhaus Pünt, Maur.

Mit Sonntagsschule und Kinderhort.

Freie Evangelische Gemeinde Maur

Kontaktperson: T. Kuhn, Telefon 01 980 18 62

Zu vermieten in Ebmingen per sofort
Büro, ca. 33 m², Preis auf Anfrage

Per April 2005

Gewerberaum, 300 m², Fr. 110.-/m²

Telefon 044 982 30 40, Herr Rüegg verlangen.

Ihr **CITROËN-** und
PEUGEOT-Spezialist

GARAGE MINORETTI

01 821 53 06

minoretti@datacomm.ch

Zürichstr. 44
Dübendorf



**HANS
SCHEUERMEIER
BEDACHUNGEN
MAUR / USTER**



Tel. 044 941 80 86

Fax 044 941 79 53

h.scheuermeier@bluewin.ch

- Steilbedachungen - Fassaden
- Umbauten - Reparaturen
- Isolationen - Dachservice
- Dachflächenfenster usw.

TAXI-DRIVER

**HUNZIKER
R
S**

043 355 00 88

Mobile 078 852 21 15 Telefon 01 980 36 51

Tag-und-Nacht-Service

CHEMINÉE-HOLZ

inklusive Lieferung

043 366 21 21

Rehab.-Zentrum Meilestei

FAHRSCHULE HANS FRIEDEN

AUTO & MOTORRAD

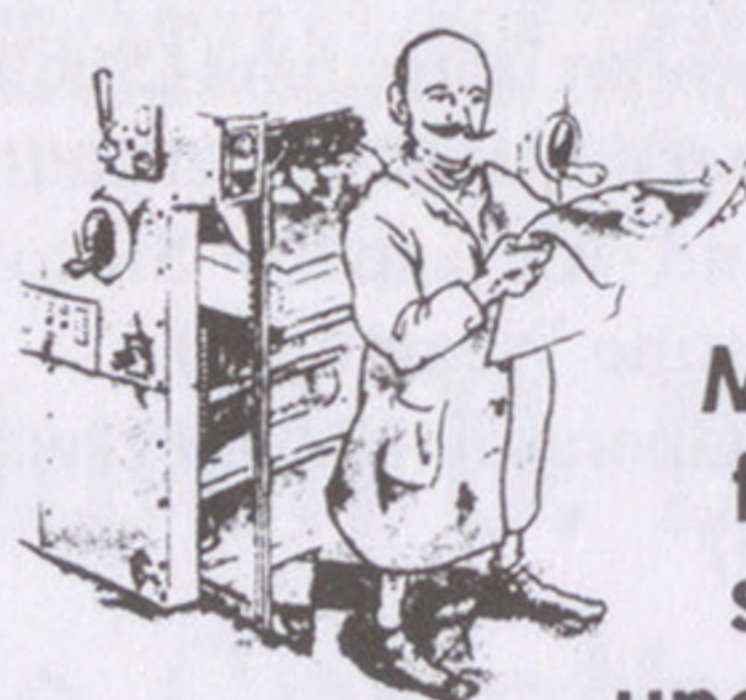
VERKEHRSKUNDE

MOTORRAD-KURSE



079 437 20 70

www.fahrschule-frieden.ch



**Mier drucked
fascht alles -
schnäll, guet
und günschtig !**

**Schippert AG
Druckerei und Verlag**

Bachtobelstrasse 11a, 8123 Ebmingen

Telefon 01 980 44 33, Fax 01 980 44 40

E-Mail schippert@pop.agri.ch

Pasquale Vacchio

Schlosserei • Metallbau
Restaurationen aller Art
Einzelfertigungen

Seestrasse 133 Telefon 01 910 09 77

8700 Küsnacht Fax 01 910 09 89

Mobile 079 424 68 05

Metallbau

Mitglied der Schweizerischen Metallunion SMU

Ein Ja im Interesse unserer Gemeinde!

Stellungnahme der SP zur Gemeindeversammlung

Die SP empfiehlt aus folgenden vier Gründen, den Steuerfussanträgen der politischen und der Schulgemeinde zu folgen.

1. Konsequente Umsetzung der Planung

Der Gemeinderat hat in den vergangenen Jahren an den Budget-Gemeindeversammlungen jeweils erklärt, man halte den Steuersatz, bzw. senke ihn sogar, um das vorhandene Eigenkapital abzubauen, dem Steuerzahler sozusagen zu viel bezahltes Geld zurückzugeben. Er hat dabei darauf aufmerksam gemacht, dass Steuererhöhungen kommen werden, wenn das Geld fertig «zurückgegeben» ist. Dieser Zeitpunkt ist nun gekommen und es ist nur konsequent, die langjährige Planung auch in die Tat umzusetzen.

2. Sparen an der Schule heisst sparen an der Zukunft

Kinder sind unsere Zukunft, Kinder müssen in die Schule, Kinder brauchen die bestmögliche Ausbildung und die bekommen sie in Maur. Sparen bei der Schule

kommt einer Absage an die Zukunft gleich, und dies, um für ein Jahr den Steuersatz niedrig zu halten. Gute Bildung zu verhindern kann kein Programm aufgeschlossener Bürgerinnen und Bürger sein.

3. Lebensqualität statt Steuergeschenke

Warum leben Promis wie Tina Turner, Phil Collins oder Boris Becker in der Schweiz und nicht in Monaco, obwohl sie hier mehr Steuern bezahlen? Weil sie Lebensqualität suchen. Es ist nicht so, dass alle guten Steuerzahler sofort die Flucht ergreifen, wenn eine Gemeinde den Steuerfuss erhöht. Wichtig ist die hohe Lebensqualität und ein gutes Umfeld. Dies kann Maur bieten, aber nicht gratis. Nicht vergessen werden darf, dass Maur selbst mit einer Steuererhöhung noch immer einen der tiefsten Steuersätze im Kanton hat.

4. Wer hat den Einblick und Durchblick?

Wir haben vor fast drei Jahren unseren Gemeinderat gewählt. Diese Leute setzen

sich täglich damit auseinander, was für unsere Gemeinde wichtig und richtig ist, sie kennen die Fakten. Es ist gut, ein Budget kritisch anzuschauen, aber wir müssen auch realisieren, dass die Profis vom Gemeinderat mehr Ein- und Durchblick haben als der «gewöhnliche» Steuerzahler. Es ist kurzsichtig, der Gemeinde die Mittel vorzuenthalten, die sie braucht, um ihre Aufgaben weiter zur Zufriedenheit und im Interesse aller Bürger zu erfüllen. Sparen ja, aber nicht am falschen Ort zur falschen Zeit.

Deshalb fordern wir die Maurer Bürger und Bürgerinnen auf, am 13. Dezember zur Gemeindeversammlung zu kommen und den Gemeinderat und die Schulpflege bei der Durchsetzung ihrer Budgets zu unterstützen. Ja zu sieben Prozent Steuererhöhung der politischen Gemeinde, ja dazu, den Steuersatz der Schule auf dem aktuellen Stand zu belassen, beides entsprechend dem Antrag der Behörden.

Für die SP Maur

Karin Weissenberger, Co-Präsidentin

SVP will lediglich 3 Prozent Steuerfusserhöhung

Intensive Diskussionen zu den Gemeindeversammlungs geschäften

Die SVP Maur hat anlässlich ihrer traditionellen Herbstversammlung in der Waldhütte Stuhlen klare Aussagen zur Gemeindeversammlung vom 13. Dezember 2004 aufgestellt. Das grosse Interesse galt natürlich den Steuererhöhungen, die letztendlich jeder Bürger und jede Bürgerin mittragen muss. Angeregt durch den Artikel einer überparteilichen Gruppierung, eine Steuererhöhung von nur gerade 3 Prozent zuzulassen, resultierte in der Versammlung ein Plus von 4 Prozent im politischen Gut sowie ein Minus von 1 Prozent im Schulgut.

Standortattraktivität muss erhalten bleiben

Die Gemeinde verliere durch eine solch massiv geplante Steuererhöhung von 7 Prozent an Attraktivität sowie Anziehung von potenten neuen Steuerzahlern. Zusätzlich haben wir seit einem Jahr den Fluglärm, der ebenfalls negative Begleiterscheinungen mit sich bringe. Ebenfalls hat sich in unserer Gemeinde die Optik und Tradition der kleinen Schritte bewährt, so wurden die Steuersenkungen jeweils in den letzten Jahren sehr moderat vorgenommen. Aus diesen Gründen er-

scheint es vielen Mitgliedern als angebracht, dieselbe Philosophie auch bei Steuererhöhungen anzuwenden.

Tiefere Steuererträge

Gemeinderat Roland Humm erläuterte den offiziellen Antrag der politischen Gemeinde. Aufgrund der Abschaffung der Handänderungssteuer fehlen der Gemeinde jährlich rund drei Steuerprocente (ca. eine Mio. Franken). Zusätzlich sind die Steuererträge rückläufig, was den Gemeinderat veranlasste, eine gesunde mittelfristige Finanzpolitik zu betreiben und somit sieben Prozent Erhöhung zu empfehlen.

Schule vor neuen Herausforderungen

Präsidentin Maja Leuzinger informierte die anwesenden Mitglieder über die zusätzlichen Aufgaben der Schule, die der Kantonsrat sowie die Zürcher Regierung den Gemeinden vermehrt übertragen. Zum Eigenkapital meinte sie, dass es richtig und vernünftig sei, langfristig eine Eigenkapitalgrenze von ca. 10 Mio. Franken anzustreben.

Ebenfalls in dieser Diskussion kam zum Ausdruck, dass auch die Schule Sparpo-

tenzial habe, dieses jedoch nicht so gross ist wie bei der politischen Gemeinde. Die Mitglieder stimmten anschliessend klar einer einprozentigen Steuersenkung im Schulgut zu.

Parteipräsident und Gemeinderat Stephan Rupper erinnerte daran, dass eine dreiprozentige Steuerfusserhöhung auf einen neuen Gesamtsteuersatz von 78 Prozent mass- und sinnvoll für die Attraktivität unserer Gemeinde sei. Er rief den Mitgliedern in Erinnerung, dass der Staat nicht nur die Sparaufgabe habe, vielmehr in wirtschaftlich schwierigen Zeiten sich durch «antizyklisches Verhalten» auszeichnen sollte (Investitionen planen und realisieren). Klar kam auch zum Ausdruck, dass eine erneute Anpassung des Gesamtsteuerfusses in den nächsten Jahren, ansteigend oder reduzierend, möglich sein muss. Die übrigen Geschäfte wurden alle mit der Ja-Parole verabschiedet.

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Maur, unsere finanzielle Zukunft braucht Ihre Stimme, kommen Sie an die Gemeindeversammlung vom nächsten Montag und bestimmen Sie mit.

Für die SVP Maur

Stephan Rupper, Präsident



Permanente Ausstellung

nach tel. Voranmeldung

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolladen
- Jalousieladen



Baumetall E. Knöpfe, Pfaffensteinstrasse 64
8118 Pfaffhausen, Tel. 01/825 00 14



Malergeschäft

Andreas Schnetzer
Binz-Ebmatingen-Maur-Aesch-Forch
01 980 34 30

Zürich 01 262 53 30

- Renovationen
- Malen
- Umbauten
- Spritzen
- Neubauten
- Tapezieren
- Fassaden
- Gipsen

Jetzt aktuell:

Effektmalerei und Spachteltechnik

Internet: www.schnetzer.ch E-Mail: asm@schnetzer.ch

Coiffeur Neuhof Maur

Mehr Spass an Farbe
mit der Nuancenvielfalt von Wella

Coiffeur Neuhof

Ihr exklusiver George-Michael-Coiffeur

Coiffeur Neuhof Montag bis Freitag, 8–18.30 Uhr
Damen und Herren Samstag, 8–14 Uhr
bei der Post Maur Telefon 01 980 28 75

Interfunk



Radio TV Bindschädler

Service und Verkauf

Zürichstrasse 123a
8123 Ebmingen
Telefon 01 980 30 40
Fax 01 980 43 21
radio tvbindschaedler@ggaweb.ch



Neubauten
Kundenarbeiten
Umbauten/Renovationen
Aussenisolationen
Schlosserarbeiten

Gebr. Polla AG Bauunternehmung / Schlosserei
Lohwisstrasse 32 Tel. 01 982 30 40
8123 Ebmingen



Bewegungsstudio
Vreni Rüst, dipl. Gymnastiklehrerin BGB
Kirchrain 10, Maur, 01 980 0308, www.vreni-ruest.ch

lockere Fitness

Rücken-Fit-Gymnastik für Frauen und Männer
Schwangerschaftsgymnastik, Geburtsvorbereitung
Rückbildungsgymnastik
Beckenboden nächster Kurs 25.8. — 27.10.2005

*Kursbeginn: Schwangerschaft 3.1. – 24.3.2005, Beckenboden
25.8. – 27.10.2005, übrige Kurse laufend*

Hummel

Sanitär / Heizungen GmbH

Studenrain 4c, 8122 Binz
Telefon 01 980 11 75, Fax 01 980 50 15

Sanitär- und Heizungsreparaturen

**Umbauten:
Sanitär und Heizungen**

Hundeschule Dog & Fun



- Welpen- und Junghundekurse
 - Formationsgruppen (Plauschgruppe)
 - Privatstunden
- Hunde aller Rassen und Mischlinge sind herzlich willkommen.
Auskunft: C. Zweifel, Telefon 079 319 6848

Weihnächtliche Klänge im Burghof

Wie jedes Jahr im Advent geben Bläser-schülerinnen und -schüler der Musikschule Maur, Fällanden und Zumikon am Donnerstag, 16. Dezember, um 18.15 Uhr ein kleines Weihnachtskonzert im Burghof. Dauer ca. 20 Minuten.

Viel Licht und Wärme strahlen die Adventsfenster in Maur aus. Beide Anlässe lassen sich mit einem abendlichen Spaziergang wunderbar ergänzen. Lassen Sie sich für einen kurzen Moment aus der Hektik des vorweihnächtlichen Alltags entführen und geniessen Sie die wunderbare, romantische Stimmung im Burghof. Die jungen Bläserinnen und Bläser haben fleissig für dieses Konzert geübt. Das Spielen im Freien bei niedrigen Temperaturen ist ganz speziell anspruchsvoll und schwierig und wir hoffen, dass der Einsatz mit viel Publikum belohnt wird.

Anschliessend an das Konzert offerieren wir Ihnen einen warmen Punsch oder Glühwein. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Musikschule und Schulpflege Maur

Holzgant der Holzkorporation Aesch-Forch

Samstag, 18. Dezember, Beginn um 13.30 Uhr bei der Waldhütte Aesch-Forch (unterhalb Guldenen)

Unser Förster Urs Kunz wird zusammen mit dem Kassier Beat Fenner die Gant leiten. Ihre witzige und unterhaltsame Art wird Sie sicher ermuntern, bei unserem Angebot von Buchen lang, Spalten (Klaffer), Abholz und Ästen für Hackholz, kräftig zu bieten. Um das Ersteigerte so richtig zu feiern, sind nach der Gant alle herzlich eingeladen, etwas Wärmendes aus unserem reichhaltigen Angebot aus Speis und Trank zu geniessen. Es wird eine zahlreiche Käuferschaft erwartet.

*Für die Holzkorporation Aesch-Forch
Daniel Fischer*

Kurs für werdende Mütter und Väter

pd. Wie ist der Schlaf-wach-Rhythmus eines Neugeborenen? Wie pflege und trage ich mein Kind? Welche Bedürfnisse hat es? Wie kann ich mein Kind mit Bad und Massage verwöhnen? Wie stille und ernähre ich mein Kind? Wie kann ich mein Leben als Mutter resp. Vater gestalten? Welche Anschaffungen sind wirklich nötig? Ein Kurs bietet Gelegenheit, sich mit den neuen Aufgaben auseinander zu setzen und vertraut zu machen. Es werden Informationen und praktische Anleitungen für den Umgang mit dem Kind im ers-

ten Lebensjahr vermittelt. Die persönlichen Anliegen und Fragen sowie der Austausch untereinander spielen zudem eine zentrale Rolle. Eine Mütterberaterin der Kleinkindberatung im Bezirk Uster leitet diesen Kurs in Zusammenarbeit mit einer Erziehungsberaterin und einem Vater.

Der nächste Kurs findet an folgenden Daten im Familienzentrum an der Zentralstrasse in Uster statt:

7., 8., 14., 15. und 21. Januar 2005, freitags jeweils von 20 bis 22 Uhr und samstags von 9 bis 12 Uhr. Anmelden kann man sich bis spätestens 23. Dezember bei der Kleinkindberatung, Telefon 01 944 88 88.

Lust auf Neues?

pd. Das biz Wetzikon bietet im Januar wieder eines seiner beliebten Laufbahnseminare an. Die siebenteilige Veranstaltung unter dem Titel «Verändern: umsteigen – aussteigen – einsteigen – aufsteigen» richtet sich an Frauen und Männer aus der ganzen Region Zürcher Oberland, die sich mit ihrer Arbeits- und Lebenssituation auseinander setzen wollen. Das Kursprogramm umfasst unter anderen folgende Themen: Zeitmanagement in der momentanen beruflichen und privaten Situation; Blick zurück in die eigene Lebens-, Bildungs- und Arbeitsgeschichte; verborgene Wünsche, Lust auf Neues; Aufbruch zu neuen Horizonten; Erfahrungen beim Umsetzen erster Veränderungen; Bewerbungsunterlagen, Vorstellungsgespräche.

Die individuelle Arbeit an den persönlichen Fragen wird durch den Austausch in einer Gruppe von maximal 14 Teilnehmenden bereichert und unterstützt. Hausaufgaben gehören ebenfalls dazu.

Der Kurs steht unter der Leitung von Ursula Bösch und Gieri Berther, Berufs- und Laufbahnberatende am biz Wetzikon, und findet jeweils am Samstagmorgen von 8.30 bis 11.30 Uhr im biz Wetzikon an der Spitalstrasse 2 statt. Kursdaten: 15., 22. und 29. Januar, 5. und 12. Februar, 12. und 19. März sowie 16. April. Die Kosten betragen 450 Franken einschliesslich Kursdokumentation.

Information und Anmeldung: biz Wetzikon, Telefon 01 933 52 20 oder unter info@bizwetzikon.zh.ch, Spitalstrasse 2, 8620 Wetzikon. Anmeldeschluss ist der 7. Januar 2005.

Schulsorgen? Wie weiter?

pd. «Sobald mein Sohn zu Hause ist, zieht er sich in sein Zimmer zurück, weigert sich an gemeinsamen Abendessen mit der Familie teilzunehmen und reagiert mir gegenüber ablehnend und mürrisch...», erzählt eine Mutter am Einführungsabend

des Kurses für Väter und Mütter mit Schulsorgen, organisiert von der Suchtpräventionsstelle Zürcher Oberland. Einige Teilnehmerinnen und Teilnehmer erleben zurzeit ähnliche Schwierigkeiten, andere berichten von Problemen wie Mobbing, Regelverstössen und schlechten Schulnoten.

Nun ist die Durchführung des dritten Kurses geplant. Er richtet sich an Eltern aus dem Zürcher Oberland, die sich um die Zukunft ihrer Kinder sorgen. Am 11. Januar 2005 haben sie Gelegenheit, an einem unverbindlichen Einführungsabend teilzunehmen. An fünf weiteren Kursabenden erhalten die teilnehmenden Mütter und Väter Anregungen, Neues auszuprobieren und Hilfestellungen zu Problemen, die sie zurzeit beschäftigen. Geleitet wird der Kurs wiederum von Familientherapeut Urs Abt. Mit seiner langjährigen Erfahrung und seinem fachlichen Wissen unterstützt und ermutigt er Eltern, nachhaltige Veränderungen anzustreben.

Anmeldungen sind bis spätestens 15. Dezember unter Telefon 043 399 10 80 oder info@sucht-praevention.ch möglich.

Literatur aus erster Hand

Berichtigung zum Artikel in der Maurmer Post vom 3. Dezember

Zu diesem Artikel ist Folgendes richtig zu stellen:

Die **Gemeinde- und Schulbibliothek Maur** organisiert **jedes Jahr** Lesungen für alle Schulklassen ab dem 2. Schuljahr in den Schulhäusern Aesch, Ebmatingen (inkl. 2. Klasse aus Binz), Looren und Maur.

Dieses Jahr finden insgesamt 15 Lesungen statt. In Maur wird zudem für die 5./6. Klasse eine Schreibwerkstatt mit Martin Klein durchgeführt. Diese Anlässe werden zu je 50 Prozent von der politischen Gemeinde und von der Schulgemeinde subventioniert.

Für die Gemeinde- und Schulbibliothek Maur, Cornelia Weber

Ausfallnummer

Die letzte Ausgabe der *Maurmer Post* im Jahr 2004 erscheint am 24. Dezember. Die Ausgabe vom 31. Dezember fällt aus.

Einsendeschluss für Inserate und für redaktionelle Beiträge für die Ausgabe vom 7. Januar 2005 ist der 31. Dezember 2004.

Die Redaktion

Die nächste



nicht verpassen!

Für Bootsleute



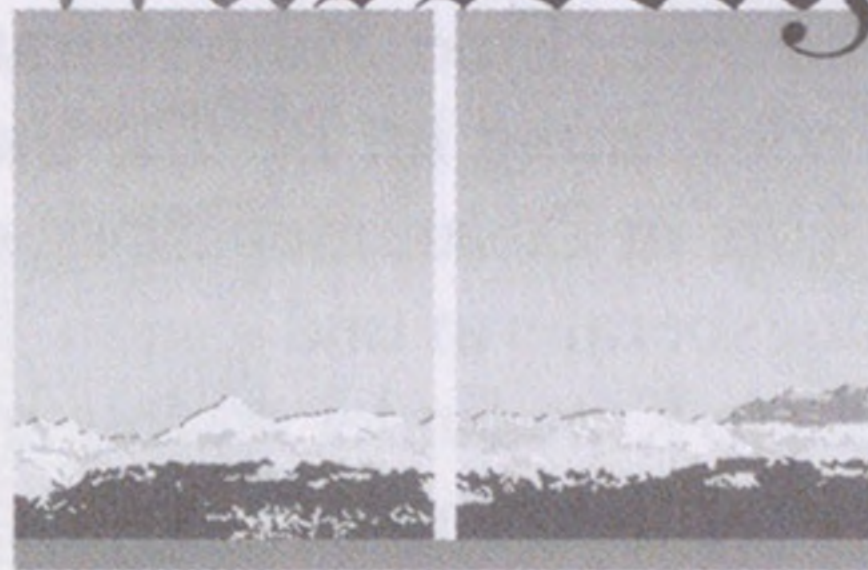
"River"
Anhängen
18Karat Gold
mit blauem Topaz und Brillanten

jacqueline urbach
Kunst zum Tragen

Direkt von der Künstlerin - Atelier Forch 01 980 22 03

www.urbach.ch

Wassberg



Himmlische Aussichten

Wir verwöhnen Sie mit irdischen Genüssen. Unsere Festtagsmenüs sind in jeder Hinsicht ein himmlisches Vergnügen.

Hotel-Landgasthof Wassberg, 8127 Forch
Denise und Daniel Wälti
Tel. 01 980 43 00, www.hotel-wassberg.ch

Schuhreparaturen und Schlüsselservice

(schon über 20 Jahre in Zumikon)

Rocco Belgrado
Dorfstrasse 62
8126 Zumikon
Telefon 01 918 00 90

PC-Hilfe



Ihr Helfer in der Not

Telefon 01 980 47 26
Natel 079 474 58 92

ALKOHOL SUCHT

FACHSTELLE FÜR ALKOHOL- UND ANDERE SUCHTPROBLEME

Wir stehen Ihnen zur Verfügung

- wenn Sie Fragen zum Thema Alkohol und Sucht haben
- wenn Sie Probleme im Umgang mit Alkohol haben

Fachstelle für Alkohol- und andere Suchtprobleme
Bettlistrasse 22
8600 Dübendorf

Telefon 01 801 99 20
alkohol@sdeu.ch
www.sdeu.ch

Hand in Hand Decke-Boden-Wand

maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • fax 01 980 53 51

Aktuell im Dezember

Löwengarten Weihnachtsbier
naturtrüb
Fr. 1.40 / 50cl Flasche



Schatt Getränkeshop

Gastroservice • Festservice • Hauslieferungen
Kehlhofstrasse 524 • 8124 Maur
Tel. 044 980 11 11 • Fax 044 980 11 12
www.getraenke-schatt.ch • prost@getraenke-schatt.ch
www.getraenke-shop.ch

Milchhütte Binz

Tel: 01 887 73 76

26. Dezember & 2. Januar
sowie jeden Sonntag
geöffnet!



FONDUE - Man sagt;
„Das Beste der Region!“

JETZT NEU als FIXFERTIG Mischung erhältlich
Öffnungszeiten:

DI - FR 8.45 - 12.15 / 15.00 - 19.00
SA 8.45 - 12.15 / 15.00 - 19.00
Sonntag geöffnet 15.00 - 19.00

M. + R. Strazzella GmbH

Reinigungen

aller Art
Büro
Um- und Neubau
Fenster
Teppiche
im Abonnement
Wohnungen inkl. Übergabe
Hauswartungen

Im Ahorn 8, 8125 Zollikerberg/Zollikon
Tel. 01 391 29 44 • Natel 079 662 36 02 • Fax 01 391 67 19
E-Mail strazzella_gmbh@freesurf.ch

Parkett

Schleifen
Versiegeln
Reparaturen
Reinigen
Polieren

Ach ja...!
Weihnachtskarten bei
Haas bestellen!!!

Haas Druck AG
Forchstrasse 280
8008 Zürich
Telefon 044 387 70 50
Fax 044 387 70 55
info@haas-druck.ch
www.haas-druck.ch

BLUE CAB

Taxi- und Limousineservice

079 354 93 48

COSMETIC

Jo Bä Cosmetic • Aeschstrasse 20 • 8127 Forch
Telefon 043 366 06 50

Amtlich

Gemeindeversammlung

Die Stimmberechtigten der Gemeinde Maur werden zu einer Gemeindeversammlung eingeladen auf

Montag, 13. Dezember, 20 Uhr im Loorensaal

Folgende Geschäfte werden behandelt:

B. Politische Gemeinde (20 Uhr)

1. Voranschlag 2005 und Steuerfussfestlegung

C. Schulgemeinde (anschliessend)

1. Voranschlag 2005 und Steuerfussfestlegung
2. Bauabrechnung Schulpavillon Schulhaus Pünt, Maur
3. Bauabrechnung Schulhaus Gassacher, Binz

D. Politische Gemeinde und Schulgemeinde (anschliessend)

1. Teilrevision der kommunalen Personalverordnung

Die Anträge und Akten sowie das Stimmregister liegen ab 6. Dezember auf der Gemeindeverwaltung Maur (Schalter Einwohnerkontrolle) zur Einsichtnahme auf. Anfragen im Sinne von § 51 des Gemeindegesetzes sind der zuständigen Gemeindevorstanderschaft spätestens am vierten Tag vor der Gemeindeversammlung schriftlich und vom Fragesteller unterzeichnet einzureichen. Die Anfragen sind auf einen Gegenstand der Gemeindeverwaltung von allgemeinem Interesse beschränkt.

Bezüglich der Stimmberechtigung wird auf die gesetzlichen Bestimmungen verwiesen.

Die Gemeindebehörden

Alles drin!
www.maurmerpost.ch

Infos

Seniorenachmittag

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren! Wir laden Sie herzlich ein zu einer Weihnachtsfeier im Loorensaal am kommenden Mittwoch, 15. Dezember. Beginn zur gewohnten Zeit um 14.15 Uhr.

Pfarrerin Jacqueline Sonego Mettner wird uns mit Bildern und Texten zum Thema «Engel im Advent» durch den Nachmittag führen. Mit Pianobegleitung werden wir gemeinsam Weihnachtslieder singen und uns auf die kommenden Festtage einstimmen. Der anschliessende Zvieri gibt Gelegenheit sich über die verschiedenen Weihnachtsgebräuche zu unterhalten. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

*Für die Seniorenkommission Maur
Giacomo Nett*

Info



Noch 10 Tage bis zur nächsten Maurmer Mahnwache

Am Sonntag, 19. Dezember, organisiert die Maurmer Sektion des Vereins Flugschneise Süd – NEIN die Mahnwache am Flughafen, die seit über einem Jahr regelmässig sonntags stattfindet.

Der Widerstand gegen die widerrechtlichen Südanflüge geht unvermindert weiter und zeigt immer wieder aufgrund der Reaktionen in Politik und Wirtschaft, dass der Kampf sich lohnt!

Aufruf an alle: Kommen Sie am Sonntag, 19. Dezember, um 10 Uhr an den Flughafen, Abflughalle, Check-in 1. Nur gemeinsam sind wir stark!

*Für den VFSN, Sektion Maur
Martin Grossenbacher*

(Foto: gw)

Katholisches Pfarrvikariat

Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmingen
Telefon 01 980 18 21
Telefax 01 980 19 76
kircheeb@mydiar.ch
Seelsorgeteam: Amanda Ehrler,
Oswald Krienbühl, Andreas Brülisauer
Sekretariat: Eveline Burkhardt
Öffnungszeiten: Mo, 9–12 Uhr;
Mi, 9–12; Do, 10.30–12 Uhr

Gottesdienste zum dritten Adventssonntag

Samstag, 11. Dezember

18.30 Uhr, Eucharistiefeier, Zollingerheim

Sonntag, 12. Dezember

10.30 Uhr, Eucharistiefeier, Kirche St. Franziskus.

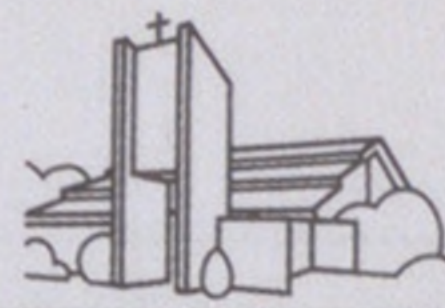
Kollekte: Aktion zum Menschenrechtstag «Kein Markt für Frauenhandel»
17 Uhr, Fiire mit de Chliine «Stern-taler»

Anschliessend Chinderchiletee

Gottesdienste an Werktagen

Montag, 13. Dezember

19 Uhr, Rosenkranz



Dienstag, 14. Dezember

20 Uhr, Versöhnungsfeier für Erwachsene

Mittwoch, 15. Dezember

9.30 Uhr, ökumenische Andacht, Zollingerheim

Donnerstag, 16. Dezember

9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Versöhnungsfeier: Gott Raum geben

Mit der vorweihnächtlichen Versöhnungsfeier setzen wir einen Akzent der inneren Vorbereitung auf das Weihnachtsfest. Alle sind am **Dienstag, 14. Dezember, um 20 Uhr** dazu herzlich willkommen. Wenn Sie ein **Seelsorge- oder Beichtgespräch** wünschen, nehmen wir uns gerne Zeit dafür.

Mache dich auf! Denn deine Lichtquelle ist Gott, Ursprung aller Lichtenergie. Sie strömt in dir und von dir aus in alle Finsternisse unserer Welt.

Uwe Seidl

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter www.kath.ch/maur.

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 01 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur:

Dr. med. P. Cunier
Relikonstrasse 7, Maur, Tel. 01 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 01 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägerstrasse 17, Forch, Tel. 01 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochenende von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Krankenmobilen

Telefon 01 980 02 00, Montag bis Freitag, 8.30 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr.

Märtegge

Zu verkaufen

Aus eigener Kultur, täglich frische Nordmanstannenzweige. Bund Fr. 5.–. Wo? Parkplatz Bachtobelstrasse 24, Ebmingen oder Telefon 01 980 02 59.

Zu vermieten

Ruhige und sehr sonnige **4 1/2-Zimmer-Maisonette-Wohnung** (160 m²). Moderner und gehobener Ausbau, div. Einbauschränke. Ab 1. Februar oder nach Vereinbarung. Fr. 3210.–. Tel. 079 358 54 17.

Verschiedenes

Schwangerschaftsgymnastik und ganzheitliche Geburtsvorbereitung. Beginn: 3. Januar, 17.30 bis 18.30 Uhr. Bewegungsstudio Vreni Rüst, Maur. Anmeldung und Auskunft: Telefon 01 980 03 08, vreni.ruest@bluewin.ch.

Zu verschenken

Ca. **40 Wohnzimmer-Interio-Holzkisten** gratis abzugeben. Gut erhalten, leicht und flexibel zusammenstellbar. Telefon 01 980 14 41, abends.

Gesucht

Wir (Sozialpädagogin/Informatiker) suchen in Maur per 1. April 2005 oder nach Vereinbarung eine **3 1/2- oder 4 1/2-Zimmer-Wohnung**. Telefon 043 366 05 57 oder 079 370 61 74.

Was läuft anderswo?

Benefizkonzert mit dem Gospelchor Do Lord Maur Gospel Power

red. Nicht vergessen: Am kommenden Sonntag, 12. Dezember, um 19 Uhr singt der Gospelchor «Do Lord Maur Gospel Power» gemeinsam mit der Londoner Starsolistin Janet Dawkins zugunsten der Stiftung Wagerenhof in der reformierten Kirche Uster.

Ein Besuch des Gospelkonzertes lohnt sich in vielerlei Hinsicht. Nicht nur sorgt die rhythmische und kraftvolle Musik für ein wunderbares Klangerlebnis, das Jung und Alt mitzureissen vermag, es ermöglicht dem Besucher auch, angenehme Stunden mit einem wohltätigen Zweck zu verbinden. Der gesamte Erlös des Konzertes wird der Stiftung Wagerenhof gespendet – einem Heim, das für Menschen mit geistiger Behinderung nebst Pflege und Betreuung auch ein bleibendes Zuhause bietet.

Tickets sind bei Coiffeur Neuhof, Maur, sowie bei der Post Ebmingen erhältlich.



**Eine zündende Idee –
ein Farbinserat in der
Maurmer Post**

Impressum

Redaktion dieser Ausgabe:

Gabi Wüthrich
Telefon 01 887 71 22, Fax 01 887 71 23

Redaktion der Ausgabe vom 17. Dezember:

Kirsten Moldenhauer
Chalenstrasse 6, 8123 Ebmingen
Telefon 01 980 66 81, Fax 01 980 66 83
redaktion@maurmerpost.ch
oder kirsten.moldenhauer@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 11. Dezember, 11 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:

Gabriela Frischknecht (fri), Ebmingen
Sylvia Lustenberger (sl), Binz
Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmingen
Gabi Wüthrich (gw), Maur

Satz, Bild und Druck:

Haas Druck AG
Forchstrasse 280, 8029 Zürich
Telefon 044 387 70 50, Fax 044 387 70 55
ISDN 044 387 70 59
daten@haas-druck.ch

Inserateannahme und -beratung:

Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 01 887 69 30, Fax 01 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch
Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.ref.ch/maur

Eine Orange zu Weihnachten

«Schon als kleiner Junge hatte ich meine Eltern verloren und kam mit neun Jahren in ein Waisenhaus in der Nähe von London. Es war mehr ein Gefängnis. Wir mussten vierzehn Stunden am Tag arbeiten – im Garten, in der Küche, im Stall, auf dem Felde. Kein Tag brachte eine Abwechslung, und im ganzen Jahr gab es für uns nur einen einzigen Ruhetag: Das war der Weihnachtstag. Dann bekam jeder Junge eine Orange zum Christfest. Das war alles. Keine Süßigkeiten. Kein Spielzeug. Aber auch diese eine Orange bekam nur derjenige, der sich im Laufe des Jahres nichts hatte zuschulden kommen lassen und immer folgsam gewesen war. Diese Orange an Weihnachten verkörperte die Sehnsucht eines ganzen Jahres.

So war wieder einmal Weihnachten herangekommen. Aber es bedeutete für mein Jungenherz fast das Ende der Welt. Während die anderen Jungen am Waisenhausvater vorbeischnitten und jeder seine Orange in Empfang nahm, musste ich in einer Zimmerecke stehen und – zusehen. Das war meine Strafe dafür, dass ich eines Tages im Sommer aus dem Waisenhaus hatte weglaufen wollen. Als die Geschenkverteilung vorüber war, durften die anderen Jungen im Hof spielen. Ich aber musste in den Schlafraum gehen und dort den ganzen Tag über im Bett liegen bleiben. Ich war tieftraurig und beschämt. Ich weinte und wollte nicht länger leben.

Nach einer Weile hörte ich Schritte im Zimmer. Eine Hand zog die Bettdecke weg, unter die ich mich verkrochen hatte. Ich blickte auf. Ein kleiner Junge namens William stand vor meinem Bett, hatte eine Orange in der rechten Hand und hielt sie mir entgegen. Ich wusste nicht, wie mir geschah. Wo sollte eine überzählige Orange hergekommen sein? Ich sah abwechselnd auf William und auf die Frucht und fühlte dumpf in mir, dass es mit der Orange eine besondere Bewandnis haben müsse. Auf einmal kam mir zum Bewusstsein, dass die Orange bereits geschält war, und als ich näher hinblickte, wurde mir alles klar, und Tränen kamen in meine Augen, und als ich die Hand ausstreckte, um die Frucht entgegenzunehmen, da wusste ich, dass ich fest zupacken musste, damit sie nicht auseinander fiel.

Was war geschehen? Zehn Jungen hatten sich im Hofe zusammengetan und beschlossen, dass auch ich zu Weihnachten meine Orange haben müsse. So hatte jeder

die seine geschält und eine Scheibe abgetrennt, die zehn abgetrennten Scheiben hatten sie sorgfältig zu einer neuen, schönen und runden Orange zusammengesetzt. Diese Orange war das schönste Weihnachtsgeschenk in meinem Leben. Sie lehrte mich, wie trostvoll echte Freundschaft sein kann.»

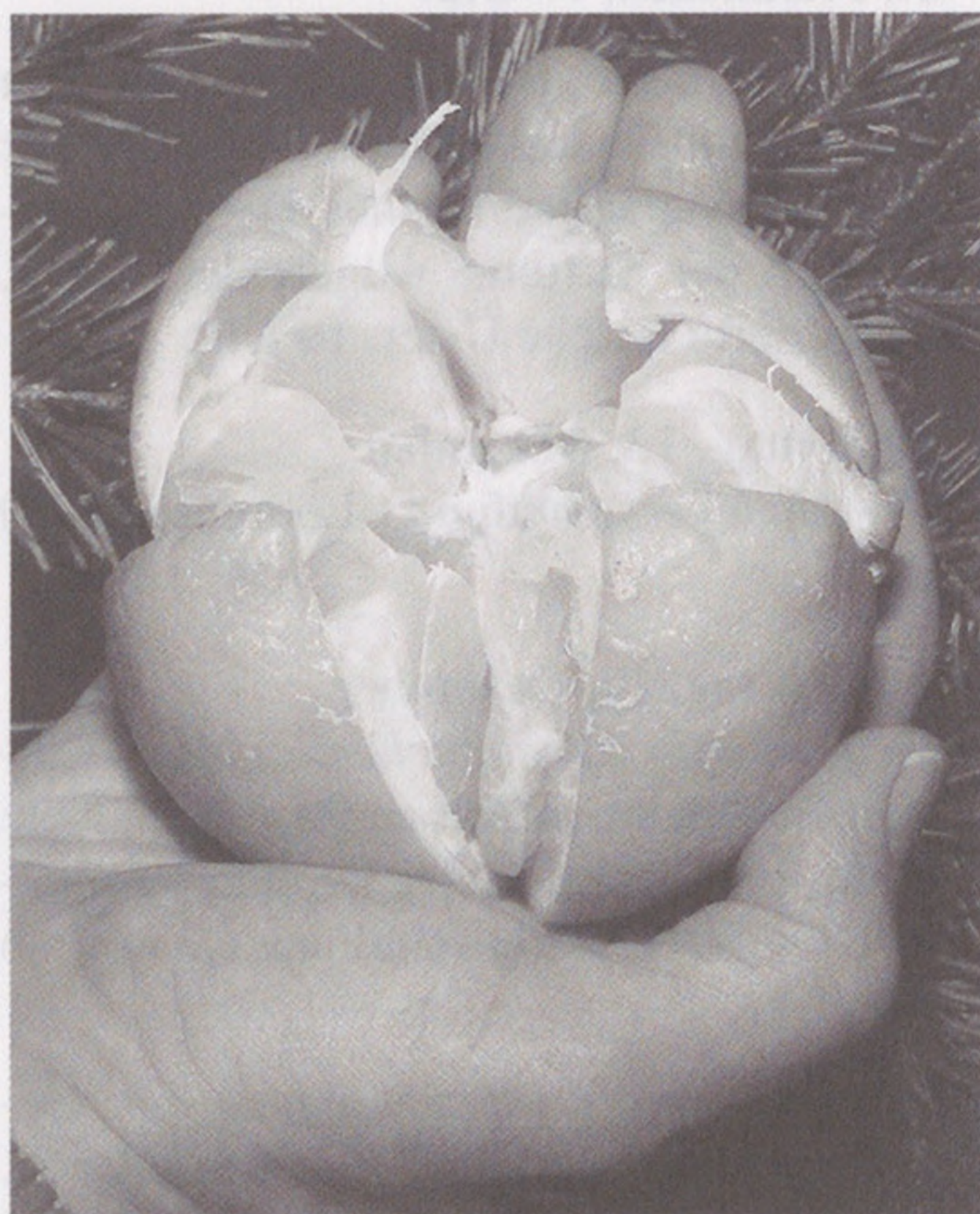


Foto: Simone Überwasser

«Warum», so hat mich einmal eine Tischnachbarin bei einer Weihnachtsfeier gefragt, «warum handeln fast alle Weihnachtsgeschichten von Waisenkindern, von armen Leuten, von Vereinsamen. Kann ich denn als begüterte und sozial integrierte Frau gar nicht Weihnachten feiern?» Sie hatte mich mit ihrer Frage über den Tisch gezogen, ich konnte ihr nichts entgegnen. Vielmehr musste ich mir eingestehen, wie mir rührselige Geschichten, die weit weg sind von meinem eigenen Lebenskonzept, selber unter die Haut gehen. Erst nach längerem Nachdenken ist mir eine Ahnung aufgestiegen. Spüren wir nicht gerade an Weihnachten etwas von dem verlassenen Kind in uns, der Armut in der eigenen Seele, der inneren Einsamkeit. In uns lebt die Sehnsucht nach einer inneren Christuserfahrung wie sie Angelus Silesius ausgedrückt hat:

«Wär Christus tausendmal in Bethlehem geboren und nicht in dir, wärest doch ewiglich verloren.»

Wenn unsere eigene Herberge überfüllt ist von fremden Gästen und Christus kein Raum findet darin, dürfen wir zu dem verlassenen, armseligen, einsamen Stall werden, wo er geboren wird. Dort, und nur dort kommt Er zur Welt.

Pfarrer Kurt Gautschi

Gottesdienste

■ Sonntag, 12. Dezember
10 Uhr, Kirche Maur
«Da baten ihn die bösen Geister» (Lk 8)
Pfarrer René Perrot, Taufgottesdienst mit Katechetin Esther Brunner und 3.-Klass-Unti-Kindern aus Ebmingen und Binz.
Nach der Taufe: Kindergottesdienst in der Jugendstube für alle Kinder bis 8 Jahre

10.30 Uhr, Singsaal, Schulhaus Aesch
Elisabeth und Zacharias
Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner
Musik: Brigitte Schnyder

Kollekten: Familien mit Behinderten
Chilekafi in Maur und Aesch
Verkauf in Maur: Olivenöl aus Palästina

17 Uhr, Kirche St. Franziskus
Die Sterntaler
Amanda Ehrler und Team
Anschliessend Chinderchiletee
Fiire mit de Chliine

Kinder und Jugendliche

■ Heute Freitag, 10. Dezember
15.45 Uhr, Schulhäuser Ebmingen und Maur,
Bächtoldhaus Aesch **Kolibri**

17.15 Uhr, Bächtoldhaus Aesch
Jugendgottesdienst

■ Donnerstag, 16. Dezember
über Mittag, Schulhaus Leecher, Ebmingen
und Burgscheune Maur **Dominotreff**

17 Uhr, CSI-Dachraum, Zelglistrasse 64, Binz
Marianne Siegrist, Kolibrileiterin
Kolibri-Weihnacht Binz

Terminkalender

Amtswoche

12. bis 18. Dezember, Pfarrer Kurt Gautschi

■ Heute Freitag, 10. Dezember
19 Uhr, Kirche Maur
Brot und Rosen

■ Samstag, 11. und Sonntag, 12. Dezember
Foyer, Schulhaus Looren
Samstag, 10 bis 12 und 14 bis 16 Uhr
Sonntag, 14 bis 16 Uhr
Projektausstellung
für die kirchlichen Gebäude Kreuzbühl in Maur
und Gerstacher in Ebmingen

■ Sonntag, 12. Dezember
16 Uhr, Kirche Maur
Püntchor Maur und Singkreis Maur
Leitung: David Haladjian
Adventssingen

■ Dienstag, 14. Dezember
9 bis 10.30 Uhr, Zollingerheim Aesch
Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner
Gesprächsclub für Senior/-innen

Redaktion

Pfarrer René Perrot, Ebmingen
Redaktionsadresse: Kirchgemeindesekretariat
Zelglistrasse 64, 8122 Binz, Telefon 01 980 03 50
Fax 01 980 46 56, sekretariat@ggaweb.ch

Persönlich



Coni Bräker
Maur

Frau Bräker, Sie sind die Organisatorin und Initiantin der Adventsfenster. Wie sind Sie auf die Idee gekommen?

1999 habe ich Adventsfenster im Klettgau gesehen. Diesen Brauch auch in Maur aufleben zu lassen, war für Stephanie Kurz und mich eine Herausforderung. In dieser Zeit wurde in Maur rege gebaut und es entstanden viele neue Quartiere. Seit 2000 hat man die Gelegenheit, dank den Adventsfenstern Dorf und Leute wieder neu zu entdecken.

Woher stammt die Idee mit den Adventsfenstern? Adventsfenster gibt es seit 1986. Woher der junge Brauch kommt ist unklar. Die Idee kommt vom Adventskalender, der ja bereits seit der Jahrhundertwende vom 18. zum 19. Jahrhundert existiert. Im Jahr 2000 gab es im Kanton Zürich bereits in rund 70 Dörfern Adventsfenster.

Warum gibt es die Fenster nur in Maur? Adventsfenster gab es früher auf der Forch, in welcher Form weiss ich allerdings nicht. Da ich hier wohnhaft bin, war die Organisation im Ortsteil Maur naheliegend.

Wer nimmt an den Adventsfenstern teil? Familien, Privatleute, das Schulhaus Pünt, Vereine und Geschäfte machen teilweise schon mehrere Jahre mit. Es kommen aber erfreulicherweise jedes Jahr genügend neue Teilnehmer dazu.

Und Sie organisieren alles? Gemeinsam mit Brigitte Kunz. Letztes Jahr hatten wir Mühe 24 Fenster zu organisieren und dachten, es bestehe nicht mehr genügend Interesse. Umso erfreulicher waren die Reaktionen dieses Jahr. Die ersten Anfragen kamen bereits im September.

Was machen Sie beruflich? In erster Linie bin ich Familienfrau. Wir haben drei patente Kinder und betreuen gemeinsam verschiedene Tiere im und ums Haus. Meinen erlernten Beruf als Fachfrau für Intensivpflege habe ich 17 Jahre am USZ in einem Teilzeitpensum ausgeübt. Dann war die Zeit für eine berufliche Veränderung reif. Eine spannende und interessante neue Herausforderung fand ich in der Schulpflege. Seit zwei Jahren betreue ich das Ressort Schülerbelange der Mittel- und Oberstufe in unserer Gemeinde.

Interview: Kirsten Moldenhauer

Veranstaltungen

■ Samstag, 11. Dezember

Die *Schatzchammer* ist geöffnet, Wettstein-Huus Aesch, von 13.30 bis 16 Uhr.

Chlausfeier des Reitvereins Stuhlen in der Waldhütte Stuhlen, 17.30 Uhr (Anmeldung erforderlich an Susan Lörtscher, susan.l@ggaweb.ch).

■ Sonntag, 12. Dezember

Geschichten zur Weihnachtszeit, Lesung der Bibliotheken Maur für Erwachsene und Jugendliche, Mühle Maur, 11.30 Uhr.

Fiire mit de Chliine, ökumenisch, Kirche St. Franziskus, 17 Uhr.

Gospel in Uster, Benefizkonzert mit dem Gospelchor Do Lord Maur Gospel Power und der Starsolistin Janet Dawkins zugunsten der Stiftung Wagerenhof Uster, reformierte Kirche Uster, 19 Uhr.

■ Montag, 13. Dezember

Gemeindeversammlung, Loorensaal, 20 Uhr.

■ Dienstag, 14. Dezember

TreffTisch für Arbeitsuchende: Ideen nehmen Gestalt an, Arbeit an Projekten. Netz Muur, im Clubraum der Dreifachturnhalle, 1. OG, Oberstufenschulhaus Looren, ab 8.45 Uhr.

Mütter- und Väterberatung in der Gemeinde Maur. Beratung in der Kirche St. Franziskus, Ebmingen, von 13.30 bis 15 Uhr.

■ Mittwoch, 15. Dezember

MUKI-Kafi im Wettsteinhaus, ungezwungenes Mutter-Kind-Treffen in Aesch, Auskunft: Carole Straub, Telefon 043 366 00 02, von 9.30 bis 11 Uhr.

Adventsfeier für Seniorinnen und Senioren, Seniorenkommission, Loorensaal, 14.15 Uhr.

■ Donnerstag, 16. Dezember

Mütter- und Väterberatung in der Gemeinde Maur. Beratung im Zollingerheim, Mehrzweckraum, von 9.15 bis 11.15 Uhr.

Mütter- und Väterberatung in der Gemeinde Maur. Beratung in der Burgscheune, Maur, von 14 bis 16 Uhr.

Weihnachtskonzert der Musikschule Maur im Burghof Maur, 18.15 Uhr.

■ Samstag, 18. Dezember

Christbaummarkt des Schiessvereins Binz-Ebmingen, Milchwüste Binz, von 8 bis 16 Uhr.

Holzgant der Holzkorporation Aesch-Forch, Waldhütte Aesch-Forch (unterhalb Guldenen), 13.30 Uhr.

Die *Museen Maur* sind von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Auskunft und Führungen Burg und Mühle Maur, Telefon 01 980 26 33, Sagi Maur, Telefon 01 980 07 87.

■ Sonntag, 19. Dezember

Kirchenkonzert mit dem Männerchor Maur und der Musikgesellschaft Fällanden, Kirche Maur, 17 Uhr.

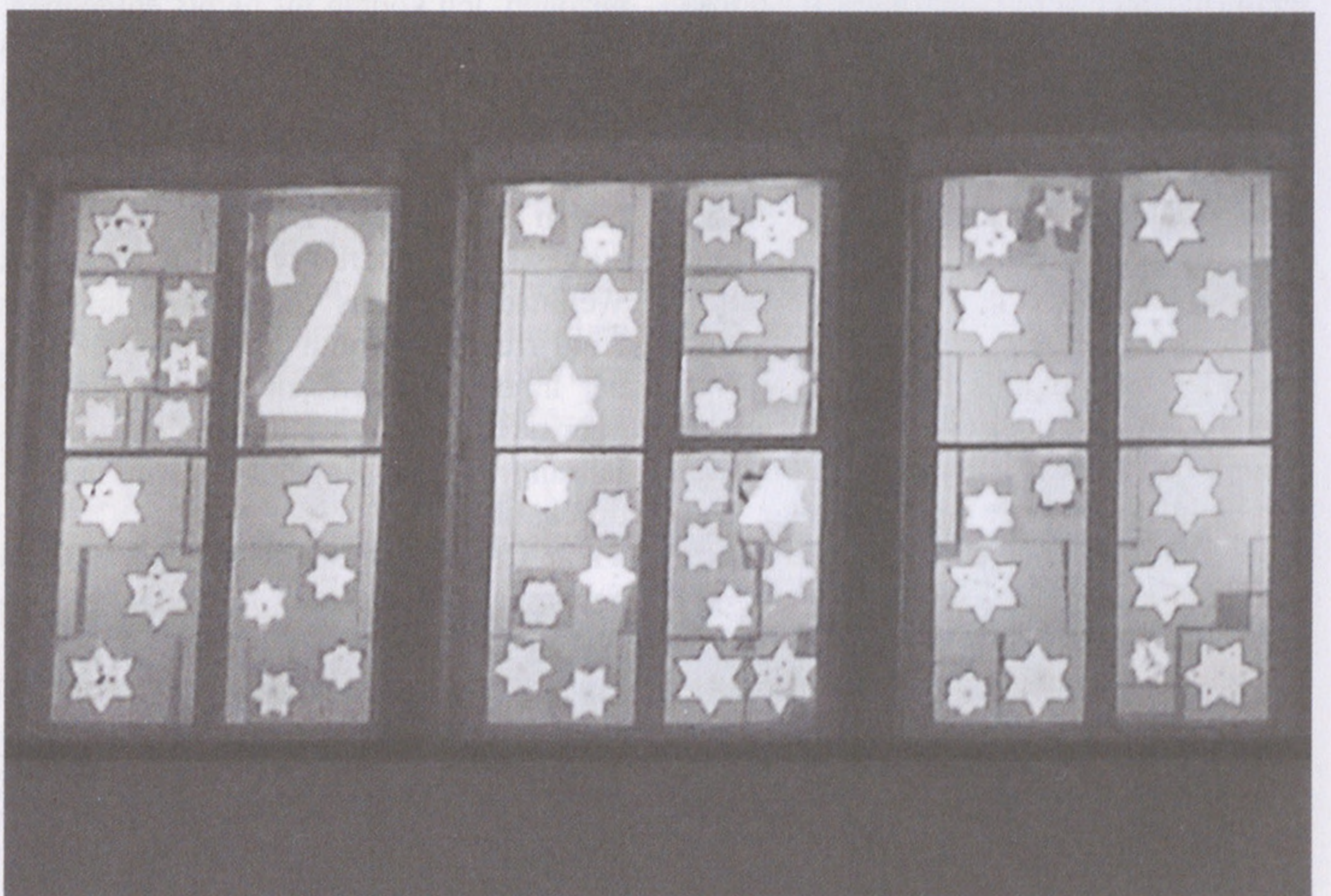
■ Montag, 20. Dezember

Kino in der Mühle, Der letzte Coiffeur vor der Wettsteinbrücke, Mühle Maur, 20 Uhr.

■ Dienstag, 21. Dezember

Zischtigsclub, offener Abend über religiöse Grundfragen. «Advent: Was erwarte ich?» Bächtoldhaus Aesch, 20 Uhr.

Ansicht



Sternenleuchten. Adventsfenster beim Schulhaus Pünt, Maur.

(Foto: gw)